Bauvorhaben Reformationsplatz

Anliegerinformationen zur bevorstehenden Neugestaltung

Dienstag, 21. Mai 2019, 19 Uhr
Gemeindesaal St. Nikolai

ALTSTADT MANAGEMENT SPANDAU

1. Begrüßung

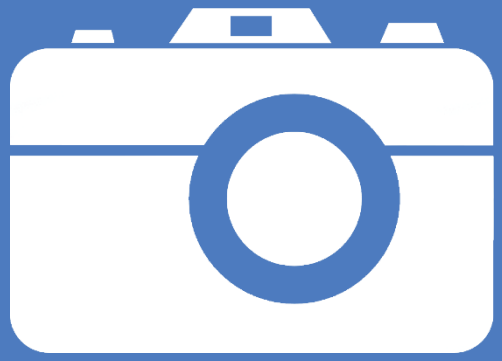
Andreas Wunderlich // Altstadtmanagement Spandau

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Hinweis

Auf dieser Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für die Dokumentation und die Öffentlichkeitsarbeit im Fördergebiet gemacht.

Wenn Sie nicht auf den Bildern erscheinen möchten, dann geben Sie uns bitte einen Hinweis.



© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Einleitende Worte von Bezirksstadtrat Bewig
3. Anlass und Ziel für die bevorstehenden Maßnahmen
4. Vorstellung der Entwurfsplanung
5. Vorstellung des geplanten Bauablaufs
6. Baustellenmanagement und –marketing
7. Verabschiedung

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

2. Einleitende Worte

Frank Bewig // Bezirksstadtrat Abt. Bauen, Planen und Gesundheit

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

3. Anlass und Ziel der Maßnahmen

Stefan Pasch // Bezirksamt Spandau, Straßen- und Grünflächenamt

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

4. Vorstellung der Entwurfsplanung

Gunnar Lange // Gunnar Lange Landschaftsarchitekten

Im Anschluss: Diskussion / Rückfragen im Plenum

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Denkmalverträgliche Umgestaltung des Reformationsplatzes Berlin-Spandau

Bezirksamt Spandau von Berlin

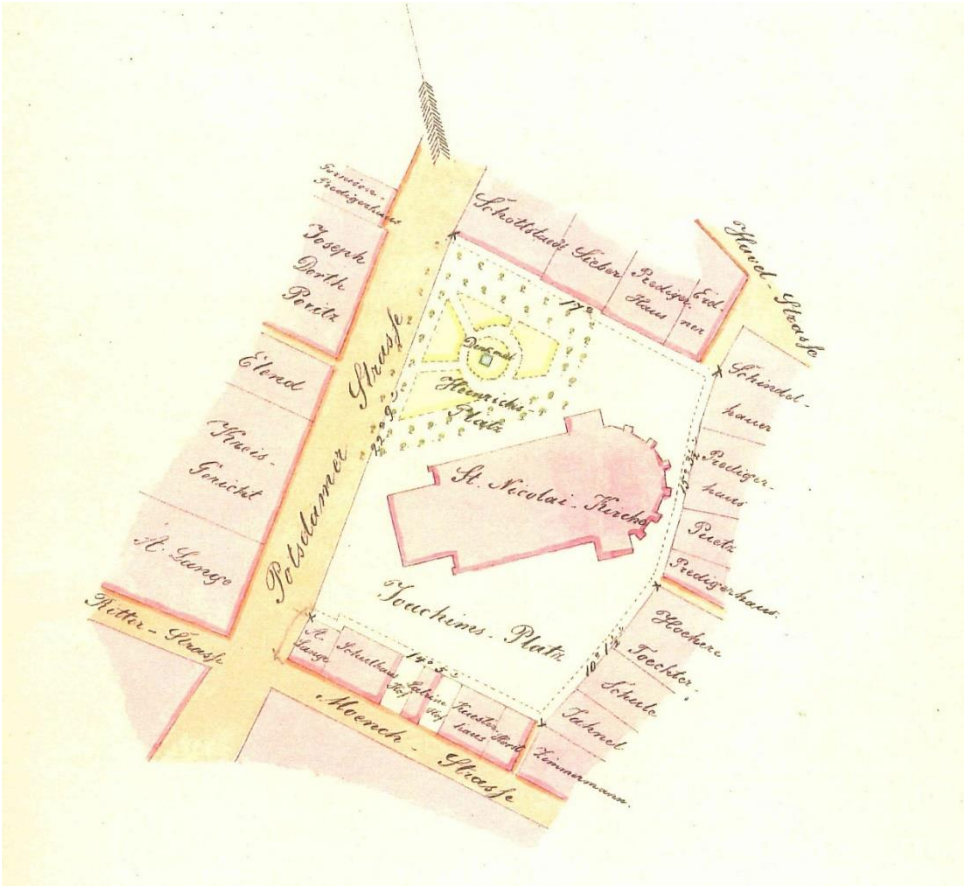
Lage des Reformationsplatzes in der Altstadt von Berlin-Spandau
am nördlichen Abschnitt der Carl-Schurz-Straße

Geschichtlicher Abriss Reformationsplatz

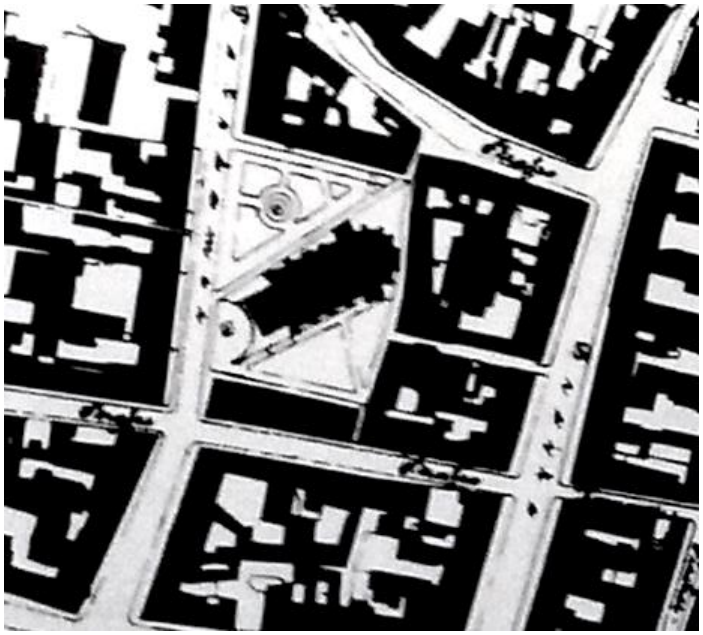
- Umfang historisch belegter Daten zur eigentlichen Platzfläche sehr begrenzt
- Nutzung der Flächen des heutigen Reformationsplatzes seit 1431 bis zum Jahre 1750 als Friedhof der St. Nikolai-Kirche
- ab dem Jahr 1751 offene Rasenflächen mit einzelnen Bäumen, Nutzung als Exerzierplatz
- Freiflächen nördlich der Kirche ehemals Heinrichsplatz - Südseite ehemals Joachimsplatz
- 1939 Umbenennung der gesamten Freifläche in Reformationsplatz
- ursprüngliche Gestalt des Heinrichsplatzes beginnt unmittelbar mit der Aufstellung eines Denkmales für die Gefallenen der Befreiungskriege im Jahr 1816, Entwurf Karl Friedrich Schinkel
- 1815 Pflanzung von drei Stieleichen als Dreieckspflanzung
- Denkmalstandort im Zentrum eines aus mehreren Rasenspiegeln bestehenden Bereiches
- Entwicklung in den nächsten ca. 50 Jahren final als Schmuckplatzanlage
- nach dem 2. Weltkrieg gravierende Vereinfachung der Platzgestaltung
- Entwicklung des Joachimsplatzes weitestgehend unbekannt; 1889 Einweihung Joachimsdenkmal, Entwurf Erdmann Encke
- denkmalpflegerisch von Wert sind aus der Entstehungsgeschichte des Freiraumes vorhandene Großbäume

Historisches Foto um 1900 - Denkmal mit Zaun im Original-Zustand

Historisches Foto, undatiert, vermutlich 20-er bis 30-er Jahre



„Situations-Plan von den die St. Nicolai-Kirche zu Spandau umgebenden, und zu derselben gehoerigen Plaetze“, datiert 1862 mit einer alleeartigen Baumsignatur um den Denkmalstandort



Planerische Darstellung des Joachimsplatzes auf dem Stadtgrundriss um 1900.

Zustand der Anlage

- Reformationsplatz ist beim Straßen- und Grünflächenamt Berlin-Spandau als Öffentliche Verkehrsfläche gewidmet
- formaler Eigentümer der Flächen ist zum überwiegenden Teil die Evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai
- der Reformationsplatz ist als Gartendenkmal des Landes Berlin gelistet
- derzeitiger Gesamtzustand hinsichtlich seiner Außendarstellung unbefriedigend
- Beläge, Ausstattung, Bepflanzung mit unübersehbaren Alterserscheinungen
- stadttypischer Nutzungsdruck insbesondere der Vegetationsflächen
- unbefestigte Platzflächen auf der Südseite wirken dunkel und schmutzig
- eingeschränkte Aufenthaltsqualität
- Durchquerung der südlichen Platzseite in Richtung Mönchstraße - Marktplatz unattraktiv

Gesamteindruck nördlicher Bereich des Reformationsplatzes
(ehemals Heinrichsplatz)

Gesamteindruck südlicher Bereich des Reformationsplatzes
(ehemals Joachimsplatz)

Bereich am Schinkel-Denkmal

Befestigung des Reformationsplatzes in fußläufigen Teilen in Mosaikpflaster Bernburger Kalkstein 4/6, grau, gebraucht

auf der Südseite als ehemalig Flächen auf Asphalt-Basis

Befestigung befahrbarer Bereiche in Kleinsteinpflaster, Granit, grau, 9/11, anteilig gebraucht

lokale Verwendung von Schweinebäuchen, Granit, grau, unterschiedliche Breiten und Längen, gebraucht, als Angebot für eine fußläufige Nutzung

Ausstattung des Platzes – Parkbänke
unter den über den Rasenflächen gesetzten Bänken
befinden sich erhebliche Nutzungsspuren

Ausstattung des Platzes - stadtübliche Abfallbehälter
Farbgebung in Orange ist gestalterisch für den Ort als
mindestens unglücklich einzuschätzen
Aufstellung/Anbringung in einer zwar die Benutzung
animierenden, aber nicht unbedingt barrierefreien Höhe

Ausstattung des Platzes – Informationsträger/ Informationstafeln: Standorte, Anzahl und Gestaltung sind zu prüfen

Ausstattung des Platzes - Tiergartengitter als Barrierestangen; das als Abgrenzung der Rasenspiegel eingebaute Tiergartengitter weist erhebliche Schäden und handwerkliche Mängel auf

Beleuchtung des Reformationsplatzes erfolgt durch Schinkel-Leuchten als Mastleuchten

ortsfeste Maststrahlern für die Anstrahlung der St. Nikolai-Kirche und temporäre Beleuchtung (hier als Beispiel die Weihnachtsmarktbeleuchtung)

Vegetationsflächen beidseitig der St. Nikolai-Kirche als flächige Efeupflanzungen, lokal durchsetzt mit Wildunkräutern und restlichen Gehölzen und Stauden der ursprünglichen Bepflanzung

Konflikt barrierefreier Zugang des Reformationsplatzes aus südöstlicher Richtung - Anbindung Mönchstraße; kombinierte Treppen/Rampenanlage entspricht nicht den aktuellen Ausführungsvorgaben

massive Aufstellungen von temporären Baustromanlagen in Verbindung mit der Nutzung des Reformationsplatzes für öffentliche Veranstaltungen (Märkte, Konzerte, o.ä.)

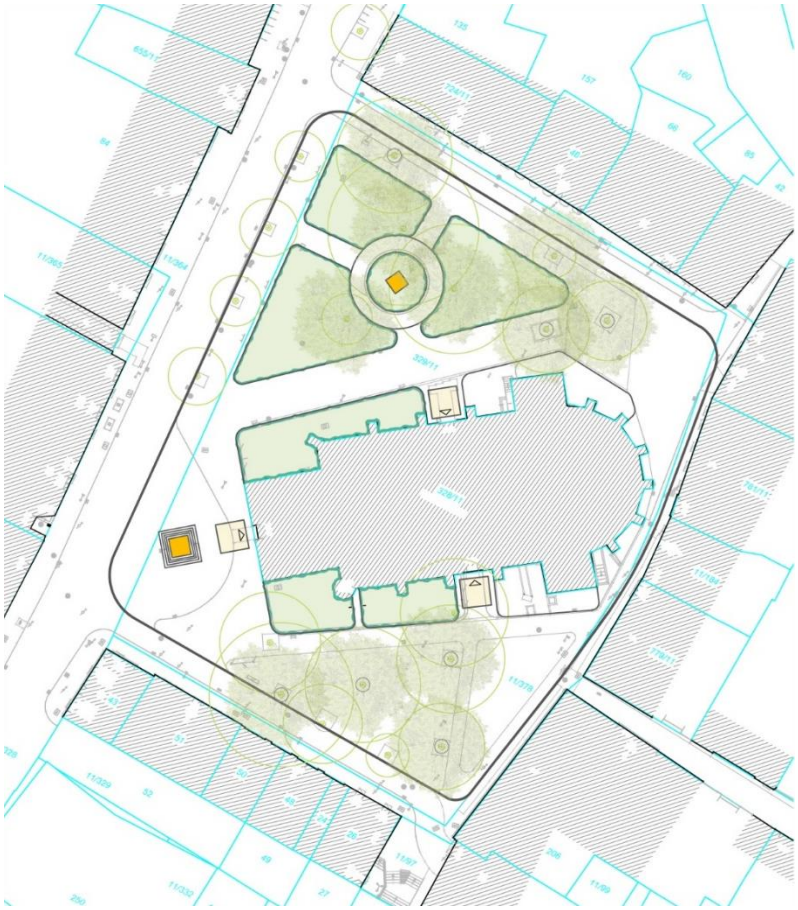
Nutzung der Flächen auf der Nordseite während des jährlichen Weihnachtsmarktes - Einhausung von Tiergehegen, Schäden an den Rasenspiegeln bis zum Komplettverlust der Vegetation

Aufbau individueller Verkaufsstände bis an/in die kirchenbegleitenden Pflanzflächen

Nutzung der Flächen auf der Nordseite während des jährlichen Weihnachtsmarktes - temporäre Nutzung der Rasenflächen;
Aufbau von Karussells und mobilen Verkaufswagen

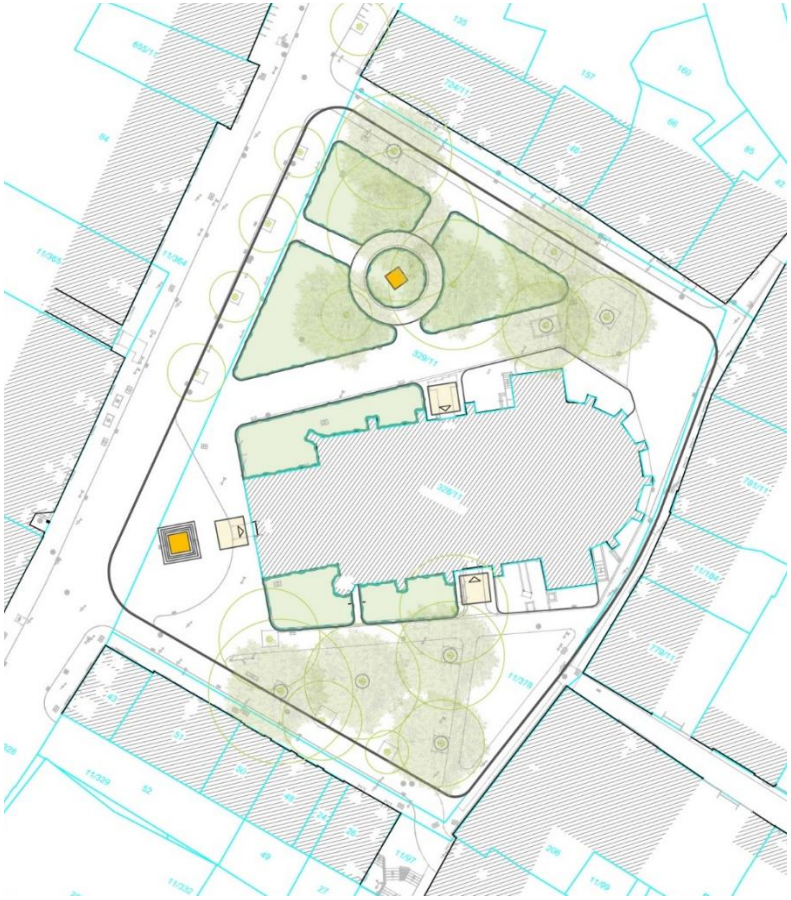
Variantenuntersuchung konzeptioneller Vorentwürfe

Variante 1.1

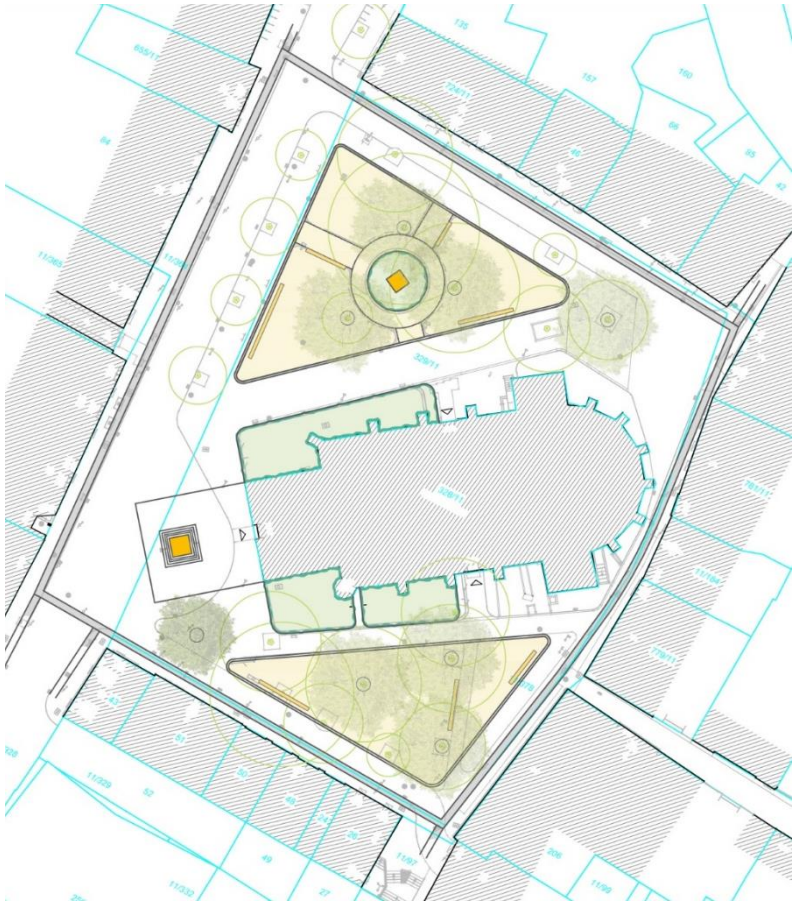


Variante 1.2

Variantenuntersuchung konzeptioneller Vorentwürfe



Variante 1.3



Variante 1.4

Städtebauliche und denkmalpflegerische Forderungen

- Reformationsplatz verbleibt als eigenständiger Freiraum
- keine Vergrößerung des Platzes oder gestalterisches Durchstoßen in die Carl-Schurz-Straße
- keine Reduzierung oder Umwandlung der Rasen- und Vegetationsflächen auf der nördlichen Seite
- keine platzartigen Befestigungen derzeitiger Vegetationsflächen auf der nördlichen Seite
- Standorte der beiden Kunstdenkmäler inkl. der dazugehörigen Sockel absolut unveränderbar
- Schwerpunkt einer Neu- oder Umgestaltung des Reformationsplatzes bildet die südliche Platzseite
- Reduzierung der Gesamtanzahl der Bäume, auch der Alt-Gehölze vorstellbar
- zusätzlicher Standort für ein orts- oder platzbezogenes Kunstdenkmal auf der Südseite
- Niveauänderungen an den vorhandenen Höhen zugunsten einer barrierefreien bzw. behindertenfreundlicheren Nutzung
- Reduzierung und Neuordnung von Freiraumausstattung wie Bänke, Infoträger, Fahrradparker sowie Versorgungspoller, Elektro-Schaltschränke

Erstellung Vorentwurfs-Vorzugsvarianten

Erläuterung Vorzugsvarianten

- umlaufende, geschlossene Rahmung des Reformationsplatzes durch einen mind. 30 cm breiten, dunklen Natursteinbord, max. 8 cm höherliegend als die angrenzende Straßenbefestigung
- Auspflasterung der innenliegenden Platzflächen komplett in Naturstein-Mosaikpflaster 4/6 entsprechend Befund Bernburger Kalkstein
- Rahmung der Rasenspiegel auf der Nordseite der St. Nikolai-Kirche mind. 5 cm über OK Platzflächen als optisch wahrnehmbare Aufwertung der Schmuckplatz-Idee
- Pflanzfläche zwischen Denkmalsockel Schinkel-Denkmal und wegeseitiger Rahmung als bodendeckende Gehölz- und Staudenpflanzung
- auf der Südseite des Reformationsplatzes wird der vorhandene Baumbestand zu Gunsten einer besseren Besonnung reduziert
- Steigerung der Erlebbarkeit des Baukörpers der St. Nikolai-Kirche in seiner Architektur
- Aufwertung des südöstlichen Seiteneingangs des Kirchenschiffes durch die Platzierung eines zusätzlichen Kunstdenkmales
- Neubau einer barrierefreien Rampen- und Treppenanlage Richtung Mönchstraße
- Schaukeller mit den mittelalterlichen Grabungsbefunden wird durch eine Aufwertung des Schaufensters auf der Nordseite des Kellers stärker in den öffentlichen Fokus gerückt
- Informationsstele in Verbindung mit einem Materialwechsel in der Platzbefestigung

Vorzugsvariante Variante 2.1

- Vorzugsvariante 2.1 entwickelt die Grünflächen auf der Nordseite der St. Nikolai-Kirche weiter
- Rasenspiegel werden leicht vergrößert und überformt
- Pflanzbeete direkt am Kirchengebäude werden komplett aufgegeben
- Pflasterungen werden bis an die Gebäudemauern geführt
- neue Pflasterflächen bestärken die Nutzungsmöglichkeiten für Veranstaltungen

Vorzugsvariante Variante 2.2

- derzeitige Gestaltung bleibt größtenteils erhalten
- die direkt an der Kirchenmauer vorhandenen Pflanzflächen nördlich und südlich der St. Nikolai-Kirche verbleiben
- auf der durchgehend zu befestigenden Südseite werden drei der sechs Befund-Linden entnommen
- innerhalb der Mosaikpflasterung des Platzes werden die drei Kircheneingänge durch jeweils unmittelbar vor den Eingängen angelegte Vorflächen betont

Umgang mit den vorhandenen Denkmalen

Schinkel-Denkmal für die Gefallenen der Befreiungskriege

- Wiederherstellung der Denkmalanlage mit Zustand bei Einweihung ohne Rekonstruktion der lanzenartigen Zaunanlage
- Prüfung der derzeitigen Farbfassung

Encke-Denkmal für den Kurfürst Joachim II.

- Denkmal mit aktueller Zustandsnote von 1,3
- Restaurierung der Befundpflasterungen zwischen Postament und oberster Stufe sowie der Verfugung der Fehlstellen an den Stufenstößen
- Betonung des Denkmalstandortes durch Markieren der vier ehemaligen Ecken der umlaufenden schmiedeeisernen Zaunanlage durch individuelle Poller

Empfehlungen zur Gartendenkmalpflege

- Erhalt der durch Rasenspiegel charakterisierten, schlichten Schmuckplatz-Anlage auf der nördlich gelegenen Seite der Kirche
- ehemaliger Heinrichsplatz stellt einen der letzten erhaltenen Plätze dieser Art dar
- Rasenflächen werden durch ein leichtes Anheben aus dem Pflasterniveau in ihrer gestalterischen Absicht gestärkt
- runde Fläche um das Schinkel-Denkmal erhält eine intensive Gehölz- und Staudenbepflanzung als Ersatz für die derzeitigen Gehölze
- Reduzierung der Befund-Bäume auf der Südseite des Platzes zu Gunsten einer zu erwartenden verbesserten Nutzung und damit der gesamtheitlichen Akzeptanz der Platzgestaltung

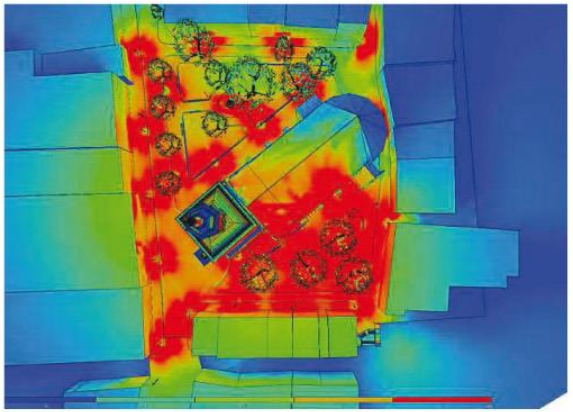
Nutzungsmöglichkeiten

- beide unterschiedlichen Freiraumgestaltungen bleiben erhalten und sind dauerhaft konsequent in ihrer Nutzbarkeit zu unterscheiden
- Nordseite bleibt weiterhin eine zu schützende Grünfläche
- in der Vergangenheit erlaubte Benutzung der Vegetationsflächen insbesondere der großen Rasenspiegel ist generell, also auch temporär, auszuschließen
- die Südseite wird durch die geplante Erneuerung der Befestigung für eine mögliche Nutzung als Veranstaltungsort gestärkt
- Erstellung einer Art Nutzungsordnung oder -vorschrift für den gesamten Reformationsplatz

Reformationsplatz Berlin-Spandau

Gunnar Lange Landschaftsarchitekten

PRÜFBILD
Übersicht Maststandorte



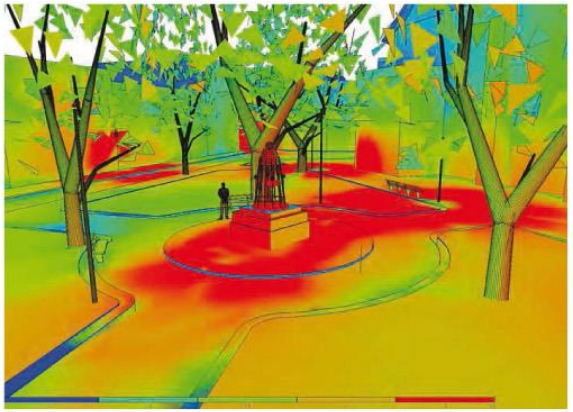
Falschfarben: 0,2lx 0,5lx 1lx 3lx

.

burkhard wand
lichtplanung.

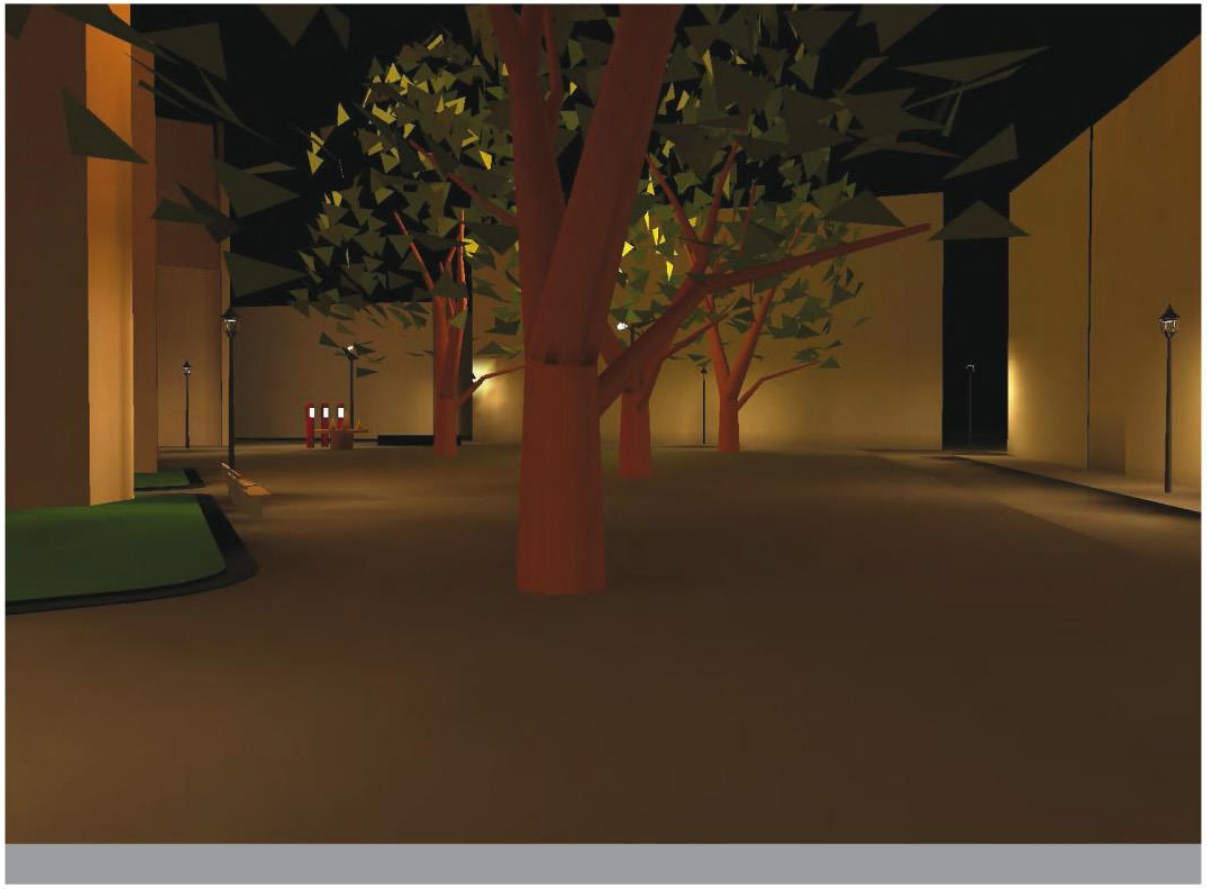
Falschfarben: 0,2lx 0,5lx 1lx 3lx

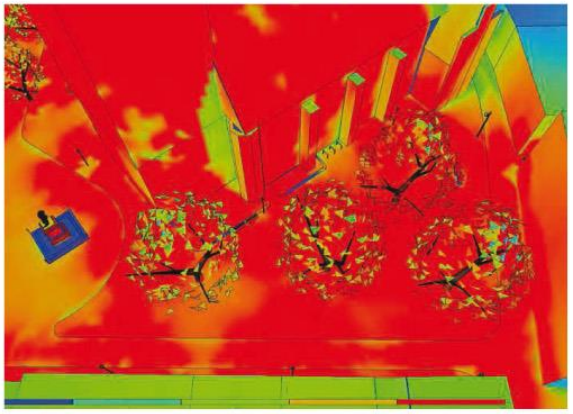
PRÜFBILD
Encke Denkmal für den Kurfürst Joachim II.
Beleuchtung mittels LED Strahler (mit Tubus) an Bestandsmast



Falschfarben: 0,2lx 0,5lx 1lx 3lx

PRÜFBILD
Schinkel Denkmal für die Gefallenen der Befreiungskriege
2 LED Strahler auf neuen Mastpositionen





Falschfarben: **0,2lx** **0,5lx** **1lx** **3lx**

PRÜFBILD
Stadtrelief
Selbstleuchtende Info-Stelen

.

5. Vorstellung des geplanten Bauablaufs

Gunnar Lange // Gunnar Lange Landschaftsarchitekten

Im Anschluss: Diskussion / Rückfragen im Plenum

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Zeitplanung

29.08.2019 Veröffentlichung / Fertigstellung Ausführungsunterlagen inkl. Leistungsverzeichnis

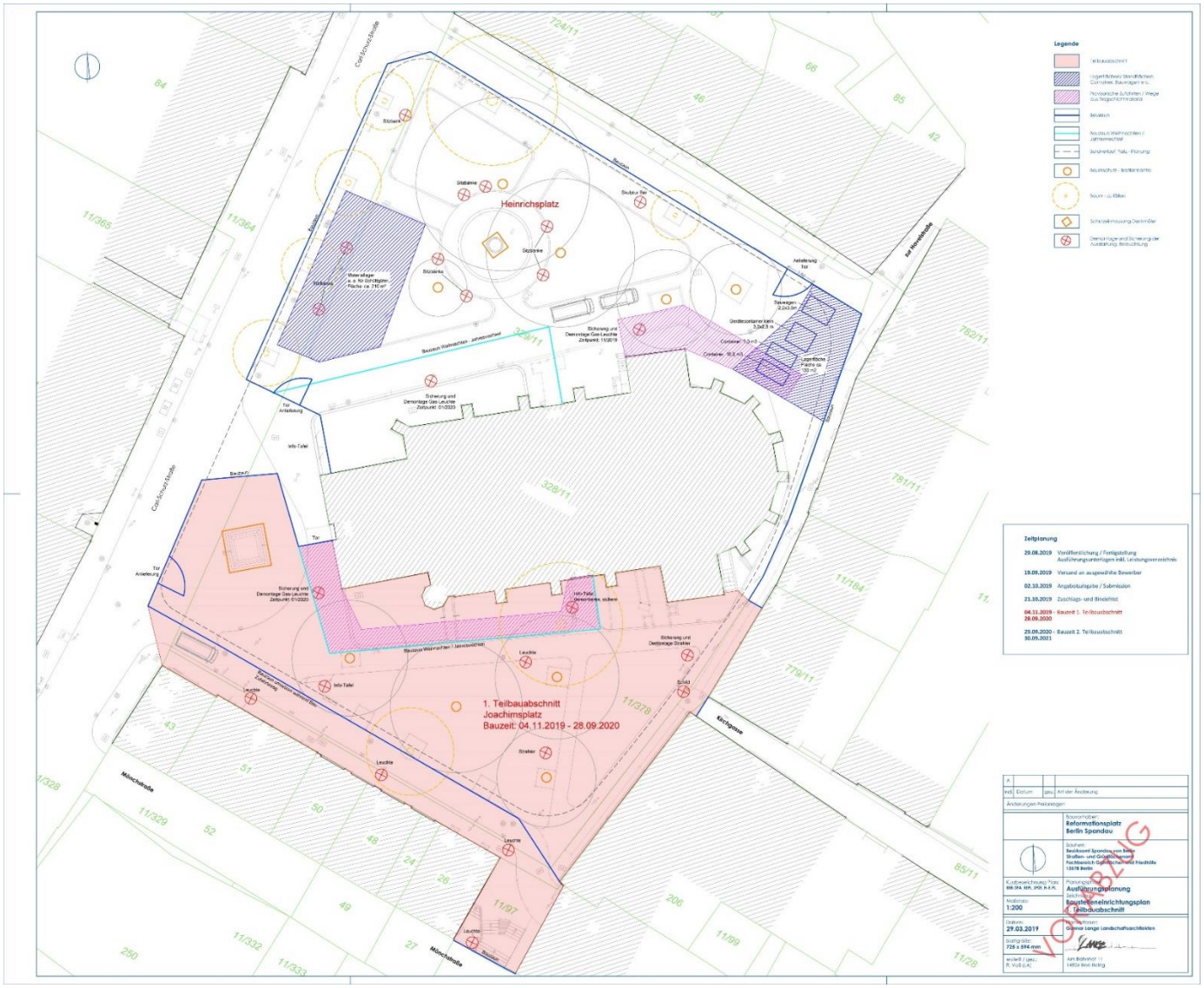
19.09.2019 Versand an ausgewählte Bewerber

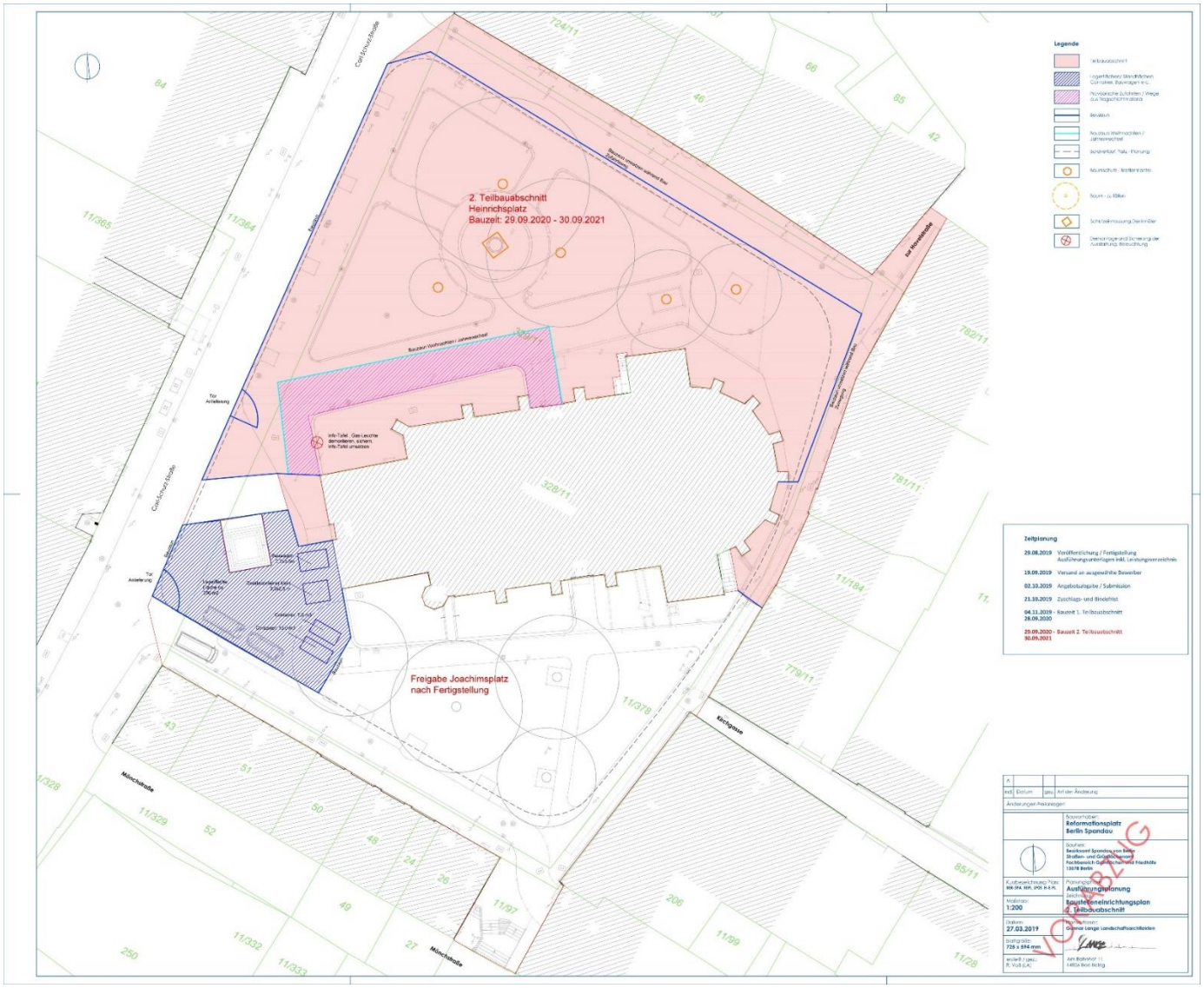
02.10.2019 Angebotsabgabe / Submission

21.10.2019 Zuschlags- und Bindefrist, Auftragsvergabe

04.11.2019 - 28.09.2020 Bauzeit 1. Teilbauabschnitt

29.09.2020 - 30.09.2021 Bauzeit 2. Teilbauabschnitt


Legende
Heinrichsplatz
1. Teilbauabschnitt
Joachimsplatz
Bauzeit: 04.11.2019 - 28.09.2020
Zeitplanung
29.08.2019 Veröffentlichung / Fertigstellung Ausführungsunterlagen inkl. Leistungsverzeichnis
19.09.2019 Versand an ausgewählte Bewerber
02.10.2019 Angebotsabgabe / Submission
21.10.2019 Zuschlags- und Bindefrist
04.11.2019 - Bauzeit 1. Teilbauabschnitt 28.09.2020
29.09.2020 - Bauzeit 2. Teilbauabschnitt 30.09.2021
Reformationsplatz Berlin Spandau
Ausführungsplanung
Baustelleneinrichtungsplan 1. Teilbauabschnitt
1:200
29.03.2019
Gunnar Lange Landschaftsarchitekten
Mönchstraße
Kirchgasse
Carl-Schurz-Straße
Tor Anlieferung
Info-Tafel
Leuchte
Sitzbank
Sitzstein
Schild
Container
Baustellenzaun
Sicherung und Demontage Gas-Leuchte Zeitpunkt: 01/2020
Sicherung und Demontage Gas-Leuchte Zeitpunkt: 11/2019
Bestehender Weihnachtsbaum / Jahreszeitlicher
Bestehender Weihnachtsbaum / Jahreszeitlicher
Bestehender Weihnachtsbaum / Jahreszeitlicher
Lagerfläche Fläche ca. 30 m²
Bauwagen 2,2x6,3m
Gerätecontainer klein 1,5x2,5 m
Container 7,0 m²
Container 16,5 m²
Anlieferung Tor
Tor Anlieferung
Info-Tafel Demontage, sichern
Sicherung und Demontage Straßer
Straßer
Bauzaun
Bauzaun
Bauzaun



Reformationsplatz Berlin-Spandau

Gunnar Lange Landschaftsarchitekten

6. Baustellenmanagement / -marketing

Andreas Wunderlich // Altstadtmanagement Spandau

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Bisheriger Beteiligungsprozess

Abstimmungen und Präsentationen

28.02.2017: Treffen mit Hr. Kluge und Hr. Borrmann (St. Nikolai)
10.04.2017: Vorstellung der Planungen vor Vertretern von GKR + Bauausschuss St. Nikolai
10.09.2017: öffentliche Vorstellung der Planungen am Tag des offenen Denkmals

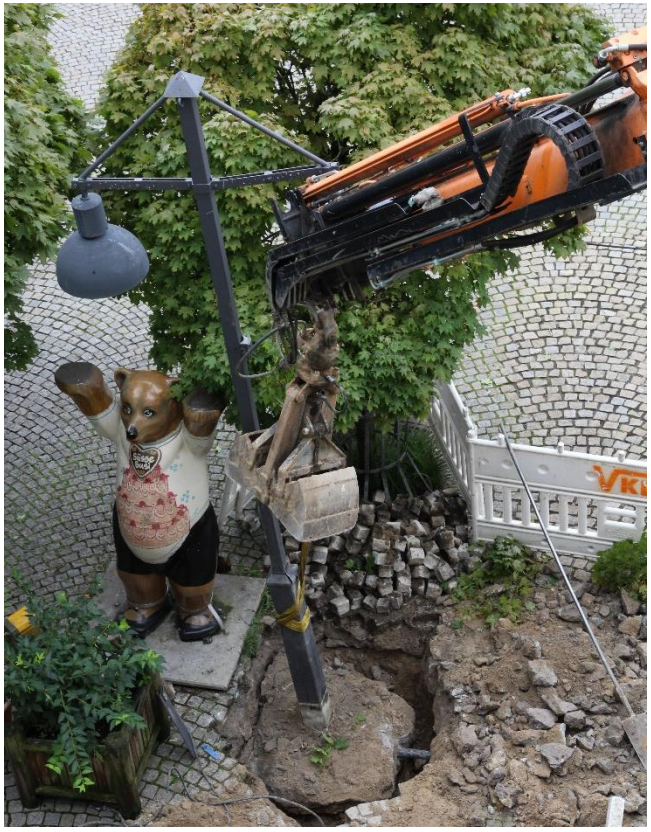
01.02.2018: Vorstellung der Planungen im GKR St. Nikolai
02.03.2018: Vorstellung der Planungen bei Partner für Spandau
17.04.2018: Abstimmung zwischen Vertretern der Kirche und der Denkmalpflege

Okt. / Nov. 2018: Brief des BUND und Antwortschreiben des Bezirksstadtrats
Thema auf den Sitzungen der Altstadtvertretung: 01.10.2018, 12.11.2018, 11.02.2019, 25.03.2019
Thematisierung auf den Altstadtplenen am 19.01.2017, 30.11.2017, 13.11.2018

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Baustellenmanagement

Begleitung der Baumaßnahmen - Ziele: Information, Abstimmung, Konfliktvermeidung



Baustellenmanagement:

- AMS ist zentraler Ansprechpartner in der Bauphase
- Abstimmung Zeitplan, Information über Bauphasen / -abläufe > AMS nimmt an Bausitzungen teil
- Detailabstimmung Baustellenzufahrt und Baustelleneinrichtungsfläche (Betroffene)
- Information und Abstimmung Wegeführung, Zugänglichkeit der Geschäfte
- ABER: ohne Einschränkungen geht es leider nicht > Ziel: gute Koordination und gute Kommunikation

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Baustellenmanagement

Begleitung der Baumaßnahmen - Ziele: Information, Abstimmung, Konfliktvermeidung

Informationsmöglichkeiten

– Infoflyer erscheint vor Beginn der Maßnahme

– Baustellenblog (Webseite AMS)

– Newsletter (E-Mail)

– Berichte auf Webseite, Facebook, Stadtteilzeitung etc.

Ansprechpartner für Gewerbetreibende / Anwohner

– Sprechstunden Altstadtmanagement im Büro Mönchstraße 8

– Mail / Telefon / Vor-Ort-Termine

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Baustellenmarketing

Ziele: Information, Interesse wecken, Zukunft aufzeigen

Aktionen

- Feierlicher Spatenstich zum Beginn der Maßnahme
- Ggf. Baustellenführungen (z.B. zum Tag der Städtebauförderung / Tag des offenen Denkmals)
- Bespielung Bauzaun mit Informationen zum Vorhaben und zur Historie
- Weitere Ideen? Sprechen Sie uns an!

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Baustellenmarketing

Angedacht: Bespielung Bauzaun – Informationen zum Vorhaben und zur Historie

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

7. Verabschiedung

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Altstadtmanagement Spandau
Mönchstraße 8
13597 Berlin
030 / 35 10 22 70
info@altstadtmanagement-spandau.de

altstadtmanagement-spandau.de

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Städtebaulicher Denkmalschutz

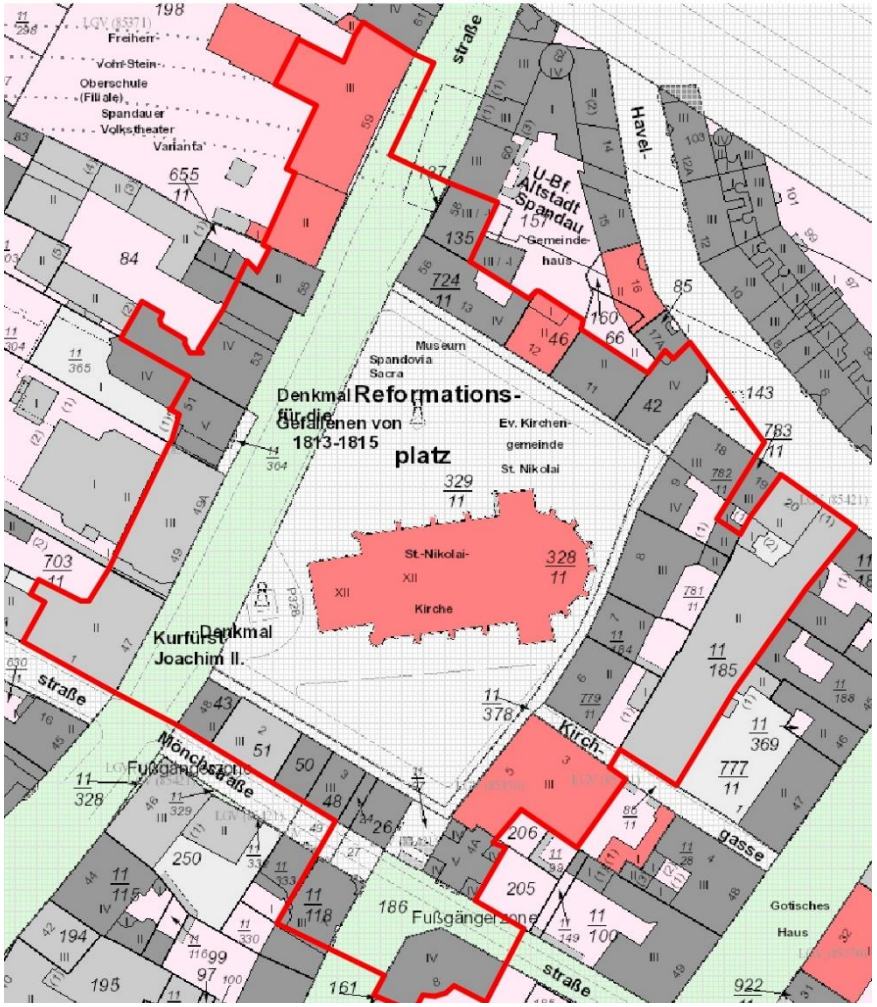
ALTSTADT MANAGEMENT SPANDAU

be Berlin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Beteiligungsprozess

Anlieger



© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH